

Mitteilungsblatt des Deutschen Alpenvereins Zweig Blauen-Vogtland

12. Jahrg. Oktober 1943 Nr. 1



Geschäftsstelle:
Blauen i. B., Bahnhofstraße 10



Blauerer Hütte (2365 m) in der Reichenspitzengruppe der Zillertaler Alpen

Zweigführer: Dr. med. Christian Dertel, Blauen i. B., Grabstein 10 · Hüttenwart: Techn. Telegrapheninspektor: Willi Ulrich, Blauen i. B., Windmühlstr. 5
Kassenwart: Bankprokurist Curt Zahn, Blauen i. B., Bahnhofstraße 10, Fernsprecher 2173 · Bankkonto: Dresdner Bank Filiale Blauen i. B.

60 Jahre Zweig Blauen im Deutschen Alpenverein.

Konnten wir vor 10 Jahren im Januar 1933 das 50 jährige Bestehen unseres Zweiges der Bedeutung entsprechend feiern, so mußten wir uns diesmal darauf beschränken, des 60. Jahrestages der Gründung des Zweiges Blauen nur in unserer Hauptversammlung am 11. Mai 1943 zu gedenken. Nach dem Kriege hoffen wir wieder eine Festschrift herausgeben zu können, in der die Arbeit des Zweiges im letzten Jahrzehnt ausführlich behandelt wird.

Aus der Hauptversammlung 11. 5. 1943.

Mit dem Ehrenzeichen für 40 jährige Mitgliedschaft, welches in diesem Jubiläumsjahre erstmalig verliehen wurde, sind nachstehende 16 Mitglieder ausgezeichnet worden:

Name	Ort	Mitglied seit
Rektor Prof. Dr. Johannes Zemmrich	Blauen	Mitglied seit 1895
Bet. Rat Dr. Alfred Zschocke	Uebersee	" " 1897
Prof. Dr. Max Breitung	Blauen	" " 1898
Prof. Walter Dost	Lenggries	" " 1899
Rechtsanwalt Dr. jur. Walter Stengel	Blauen	" " 1899
Kaufmann Richard Gorgas	"	" " 1902
Landgerichtsdirektor Dr. Walter Hellbach	"	" " 1902
Direktor Karl Hesse	Penig	" " 1902
Zahnarzt Dr. Paul Merkel	Blauen	" " 1902
Stadtbaudirektor Arno Dolzig	"	" " 1903
Kaufmann Robert Eckardt	Pausa	" " 1903
Stadtrat Dr. Fritz Facilides	Blauen	" " 1903
Landgerichtsrat Dr. Paul Kunath	"	" " 1903
Landgerichtsdirektor Dr. Herbert Landgraf	"	" " 1903
Dr. med. Heinrich Meyburg	"	" " 1903
Studienrat Alfred Uhlemann	"	" " 1903

Das silberne Edeltweiß für 25 jährige Mitgliedschaft erhielten:

Frau Marie Geipel, Blauen. Oberleutnant Gerhard Hannemann, Ufch. Direktor Arno Mocker, Blauen. Fr. Tilly Schuller, Blauen. Fr. Käte Zschocke, Uebersee.

Wir danken allen diesen Mitgliedern für die Treue, die sie dem Alpenverein bewahrt haben.

Am 4. 9. 43 vollendete Justizamtmann i. R. Paul Friedemann, unser an Jahren ältestes Mitglied, in voller Rüstigkeit sein 85. Lebensjahr. Dr. Dertel u. F. Kaiser überbrachten die Glückwünsche des Zweiges.

Am 17. 10. 43 beging unser langjähriger, bewährter Kassenwart Curt Zahn mit seiner Gattin das 25 jähr. Ehejubiläum. Die Vereinsführung beglückwünschte persönlich die Jubilare.

[Handwritten signatures and notes]

Die Gründung einer Jugendgruppe (N. S. Bergfahrtengruppe) wurde beschlossen und als Zweigjugendwart Kamerad Albin Beer verpflichtet. Der Mitgliederstand stieg auf 637 A und B Mitglieder. Lichtbildervorträge wurden gehalten:

6 von auswärtigen Rednern

3 anschließend an Mitgliederversammlungen aus Mitgliederkreisen.

Zu den ersteren wurden jeweils 20 Verwundete der hiesigen Lazarette eingeladen. Die Zusammensetzung des Führerbeirates und des Ältestenrates blieb die gleiche wie im Vorjahre.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 1. 10. 1942 wurde die Einheitsfassung für die Zweige des DNV. angenommen.

Lichtbildervorträge im 5. Kriegswinter im Tunnel-Saale 19 Uhr

1. Freitag, den 24. September 1943: Studienrat Karl Delfner, Leipzig
Skaparadies Rührtai, eine Farbsinfonie in Sonne und Schnee, auf Gipfeln und in Tälern um die Dortmunder Hütte.
2. Donnerstag, den 28. Oktober 1943: Fritz Klingner, Gera
Aus Peter Rosengers Berg- und Waldheimat.
3. Donnerstag, den 11. Nov. 1943: Dr. Hans Schramm, Altenburg (Thür)
Sonnetage in der ostmärktischen Salzkammer. (Dachstein)
4. Donnerstag, den 9. Dezember 1943: Gotthard Große, Oberlehrer, Leipzig
Die Romantik der Salzkammergut-Seen.
5. Freitag, den 14. Januar 1944: Walter Fischer, Leipzig
Zusbruch und seine schöne Umgebung.
6. Freitag, den 11. Februar 1944: Ingenieur Willy Böhme, Chemnitz
Das Märchenland im Süden (Durch die Alpen nach Italien).
7. Donnerstag, den 23. März 1944: Emil Neuf, München
Urlaubstage im Dauphiné.

Anschließend an einige Monatsversammlungen sind weitere Lichtbilder-Vorträge aus Mitgliederkreisen vorgesehen.

Eine Gewähr für genaue Durchführung des Vortragsprogrammes kann nicht übernommen werden. Wir bitten, unsere Anzeigen in den Tageszeitungen zu beachten.

Auch in diesem Vereinsjahre haben wir den Verlust lieber Mitglieder in dem schweren Kampf im Osten zu beklagen.



Es fielen für das Vaterland:

Hauptmann und Kompanieführer Kurt Zabel am 24./2. 1943

PanzerSchütze Johannes Fichtl am 15./3. 1943

Soldat Hermann Geilsdorf, Markneukirchen

Kapitän Karl Heinz Günther am 13. 8. 1943

Flugzeugführer Unteroffizier R. O. A. Ludwig Gräf

Wir werden Ihrer stets ehrend gedenken.

Kriegsauszeichnungen:

Nach uns zugegangenen Mitteilungen haben weiter erhalten:

Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz: Hauptmann Bernhard Flach

EK I und EK II: Hauptmann Eberhard Friedrich

EK I und EK II und Infanteriesturmabzeichen: Oberarzt Dr. Hans Beckoldt

Spange EK II und Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern und Infanteriesturmabzeichen
Hauptmann Kurt Zabel †

EK II und rumänische Auszeichnungen: Oberleutnant Joh. Pampel

EK II und bulgarischen Tapferkeitsorden: Funkmeister Max Rezel

EK II: Feldwebel Hans Heinz Elster

Kriegsverdienstkreuz I. Klasse mit Schwertern: Oberleutnant Gerhard Hannemann
Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern und bulgarische Auszeichnung: Major Paul Erbguth
Kriegsverdienstkreuz II. Klasse: Obergefreiter Gerhard Schied
Kriegsverdienstkreuz II. Klasse: Gefreiter Joh. Pfeil

Wir beglückwünschen unsere Kameraden zu diesen Auszeichnungen und bitten nochmals alle unsere im Dienste der Wehrmacht stehenden Mitglieder und deren Angehörige uns regelmäßig über alle Auszeichnungen, Beförderungen und Aenderung der Feldpostanschrift Nachricht zukommen zu lassen. Die Hinterbliebenen von gefallen Kameraden werden um schriftliche Mitteilung an die Geschäftsstelle des Zweiges Blauen, Bahnhofstraße 10 gebeten.

||| Beifolgenden Fragebogen bitten wir genau ausgefüllt sofort an die darauf verzeichnete Anschrift ||| zurückzusenden.

Hüttenbericht.

Die Blaue Hütte im Sommer 1943.

Die Hütte wurde Mitte August vom Hüttenwart überprüft. Gegenüber dem Vorjahre ist wiederum ein leichtes Ansteigen der Besuchsziffer zu verzeichnen (512 am 19. 8. 1942 gegen 546 am 19. 8. 1943). Während der Anwesenheit des Hüttenwartes war die Hütte an jedem Tag von etwa 20 Übernachtungsgästen benutzt.

Die Verpflegung war den Zeitverhältnissen entsprechend einfach und für den normalen Verbraucher ausreichend. Die Pflege der Zimmer und Gasträume kann als befriedigend bezeichnet werden. Mit Rücksicht auf den Personalmangel ist manche Einschränkung in dieser Beziehung unumgänglich. Die im Vorjahre über die Bewirtschaftung laut gewordenen Klagen sind in diesem Jahre bisher nicht zu verzeichnen. Der Bewirtschafter Bolgger ist jetzt zweifellos bemüht, die für die Bewirtschaftung einer W-Hütte bestehenden vereinsseitigen Vorschriften und die Weisungen des Hüttenbesitzenden Zweiges zu beachten und damit zu einem guten Verhältnis zwischen dem Zweig und seiner Wirtschaftsführung zu kommen. Daß die Bewirtschaftung einer 2400 in hoch gelegenen W-Hütte unter den heutigen Verhältnissen den Wirtschaftler vor weit schwierigere Probleme stellt als in Friedenszeiten darf nicht unbeachtet bleiben.

Hinsichtlich der Inneneinrichtung macht sich die Unmöglichkeit von Ergänzungen verbrauchter Wäsche und Einrichtungsgegenständen langsam bemerkbar. Für die Matratzenlager werden Leinentücher nicht mehr abgegeben. Die nunmehr 44 Jahre alten Matratzen einzelner Zimmer können nicht mehr als „Ruhelager“ für einen müden Bergsteiger bezeichnet werden, weil die Federn allzufühlbar für den Benutzer geworden sind. Durch Auflegen von Wolldecken muß vorläufig diesem Mangel abgeholfen werden. Der Ersatz dieser Matratzen durch zeitgemäße Drahtmattagen mit Auflagepolstern ist nach Kriegsende eine dringende Notwendigkeit.

In der Küche mußte ein neuer Fußboden eingezogen werden. Der Küchenherd hat durch die Wehrmachtsbeanspruchung der Hütte im Vorjahre und durch die Jugendbergsteiger-Lehrgänge erheblich gelitten und muß wahrscheinlich durch einen neuen Herd ersetzt werden. In welcher Weise das geschehen kann muß noch geprüft werden. Die neue Blechbedachung der Veranda, durch die nunmehr die Mängel des Verandadaches endgültig behoben sind, gestattet jetzt einen Verandaaufenthalt auch an Regentagen. Ein Nachteil dieser Möglichkeit ist dabei nur, daß dem Bergsteiger die Trostlosigkeit verregneter Hützentage bei der freien Sicht der Veranda nach allen Seiten besonders eindringlich vor Augen geführt wird! Im Landschaftsbild ist das Blechdach nicht wahrzunehmen, da es bergseitig durch den überhöhten Hüttenbau verdeckt wird und vom Tale nicht eingesehen werden kann.

Dringlich ist die Beschaffung großer Suppentöpfe für 40 bis 50 Liter Inhalt. Durch die Bergsteigerlehrgänge — in diesem Jahre sind je ein Lehrgang vom Gebiet Sudeten und Generalgouvernement mit zusammen 35 Teilnehmern abgehalten worden — ist die Herstellung größerer Suppenmengen zu gleicher Zeit sehr dringlich geworden. Die Beschaffung wird mit Hilfe der Vereinsführung versucht werden.

Auf der Südseite der Hütte ist durch Aufbau einer Trockenmauer und Auffüllung des Bodens auf die Höhe dieser Mauer ein großer ebener Platz geschaffen worden. Wegen seiner windgeschützten, sonnigen Lage soll dieser Platz eine Grasnarbe erhalten und als Liegeplatz verwendet werden. Die für diesen Zweck störenden Abortanbauten der Hütte werden durch eine Mauer von diesem Platz getrennt.

Gelegentlich der Neuzeichnung des Otto Hannemann-Weges sind die Wege zum Heiliggeistjoch und zur Zillerplattenscharte begangen worden. Vom Heiliggeistjoch und von der Zillerplattenscharte aus leiten nunmehr neue Wegzeichnungen den Bergsteiger und „Fochinken“ auf dem noch in tadellosem Zustand befindlichen „Otto Hannemann-Weg“ zur Hütte. Im nächsten Jahre sollen die Zugänge von der Richterhütte zur Blaue Hütte neu bezeichnet werden, die erforderlichen Wegweiserschilder sind beschafft worden. Der Weg zur Gamscharte ist ebenfalls mit neuen Markierungszeichen gekennzeichnet worden (Blechfahnen). Die bisher benutzten kleinen Hakenkreuzwimpel sind teilweise verweht, teils aber auch von Liebhabern mitgenommen worden. Das ist bei den jetzt aus alten Wegweiserschildern hergestellten Blechfahnen nicht mehr zu befürchten. Der untere Teil des Gamschartenfelsenweges ist in die Randkluft abgerutscht und völlig verschwunden. Bei der starken Ausaperung der Gletscher in diesem Jahre ist der Zugang zum Felsenweg nur über eine etwa knapp 3 m hohe Platte möglich, über die die alten Sicherungsseile herabhängen. Für abwärtssteigende Benutzer ergeben sich bei Benutzung der Seile keine Schwierigkeiten, zumal die Randkluft mit Schutt ausgefüllt ist, sodaß man ohne Gefahr in sie hineinsteigen und dann auf das Schneefeld hinaustreten kann. Für aufwärtsgehende Benutzer, die ungeübt sind, ergeben sich aber doch erhebliche Schwierigkeiten für den Einstieg in den Felsenweg, der benutzt werden muß, sobald die Randkluft der Schneerinne offen liegt. Die Anbringung von Stiften an der Einstiegsstelle ist daher notwendig. Wenn eine Arbeitskraft zu bekommen ist, soll im nächsten Jahre der Gamschartenweg im unteren Teile neu erstellt werden. Eine Wegsicherung ist erforderlich, da ja die Gamscharte in allen alpinen Führern als Übergang bezeichnet ist. Einige leichte Unfälle haben sich auch in diesem Jahre an der Gamscharte wieder ereignet. Der Weg Kuchelmooßalpe-Hütte war in Ordnung.

Eine Reinigung des Dentnialbrunnens und -platzes war auch in diesem Jahre wieder notwendig, weil taktlose Bergwanderer diesen Ehrenplatz als Frühstücksplatz benutzen und die Überreste ihrer Zause, wie Papier, Käserinden, Konservendosen usw. am Platz oder im Brunnentrog hinterlassen.

In Mayrhofen ist ein Teil der Gasthöfe (Geißler, Rose, Bichl) für die Kinderlandverschickung benutzt. Der Besuch hat gegenüber dem Vorjahre erheblich nachgelassen, vereinzelt wurden sogar Zimmer durch Aushang an den Häusern angeboten. Häusling und Bärenbad sind geschlossen. Der Besuch der Hütte aus Kreisen der Zweigvereinsmitglieder ist nach wie vor sehr gering.

Wanderbericht.

Über die Tätigkeit der Wandergruppe im Zweige Blauen des Deutschen Alpenvereins im Jahre 1943, kann nur günstiges berichtet werden. Die kriegswirtschaftlichen Hemmungen wurden, wenn auch des öfteren mit Umständen, überwunden und es ist dem Führerstab der Wandergruppe hoch anzurechnen, durch viele Mühe und Anpöpfung neue Wege und Unterkünfte zu finden, die die durchschnittlich je 30 an einer Wanderung

teilnehmenden Damen und Herren in jeder Beziehung zufrieden stellten.

Im Kalenderjahr 1942 wurden 11 Tageswanderungen durchgeführt, eine Adventsfeier abgehalten. Im Januar 1943 wurde das Burgsteingebiet durchwandert. Vom Höllental ins Triebtal bot uns der Februar. Jenseits der Trieb wanderten wir im März und im April in das Tal der Mühlen.

Sehr schön und lohnend war der Besuch des Bades Schönau bei herrlichem Mai-Wetter. Ebenso interessant wie neu war die Juniwanderung nach der Lindauer Höhe, weniger angenehm der uns auf den Heimweg kurz vor Schönberg überraschende starke Gewitterregen. Eine Wanderung im Juli fiel weg, dafür bot eine solche im August über den Königsberg nach Bößau vollste Entschädigung.

Für die restlichen Monate des Jahres 1943 sind noch schöne Wanderziele vorgesehen, wohin bleibt das Geheimnis des Wanderwarts und seiner bewährten Führer. Regere Beteiligung aus dem Mitgliederkreise, ebenso eingeführte Gäste, sind erwünscht.
Der Wanderwart.

Unsere **Jugendgruppe** konnte im ersten Vierteljahre ihres Bestehens (Juni, Juli und August) 9 Klettersonntagvormittage und 1 alpinen Lehrausgang durchführen. Die Gruppe ist zur Zeit 8 Mitglieder stark. Ich hoffe, daß sich die Zahl der Mitglieder am Ende des Jahres auf das Doppelte erhöht hat. Ich fordere deshalb alle Mitglieder auf, ihre Söhne in die Jugendgruppe zu schicken. Jungs, die zu den Gebirgsjägern wollen, können sich die Grundausbildung für den Ausbildungsschein (A-Schein) erwerben, welcher bei der Musterung vorzulegen ist.

Neuaufnahmen:

A. Beer, Zweigjugendwart.

	1360	Fritsch, Elfriede (Frl.)	Blumenbinderin	Blauen, Posener Weg 10
	61	Freise, Elfriede (Frl.)	Büchm.-Meist.	Blauen, Jöbnißer Straße 16
	62	Freise, Gertraud (Frl.)	Angestellte	Blauen, Jöbnißer Straße 16
	63	Hanoldt, Werner	Baufleiter	Blauen, Boßstraße 8
	64	Lorenz, Herbert	Schuhmachermstr.	Blauen, Meßbacher Straße 28
	65	Lüders, Ingeborg (Frau)	Apothekerin	Blauen, Adolf-Hitler-Straße 10
	66	Zott, Lieselotte (Frl.)	Angestellte	Blauen, Reichsstraße 57
	67	Schubert, Helmut	Apotheker	Blauen, Dörfelstraße 8
	68	Lewes, Carl	Angestellter	Blauen, Schubertstraße 28
	69	Döhler, Herta (Frl.)	technische Lehrerin	Blauen, Schloßacker 1
	70	Beholdt, Ilse (Frl.)	Kontoristin	Blauen, Alte Reichenbacher Straße 30
	71	Bschäc, Dora (Frau)		Blauen, Dickelstraße 4
A	1372	Hentschel, Fritz	Kaufmann	Blauen, Krausenstraße 32
	3	Päßler, Helene (Frl.)	Angestellte	Jöbniß Nr. 40 R
A	1374	Weidlich, Willy	Fabrikant	Blauen, Pestalozzistraße 62
	5	Kadner, Helene (Frl.)	Werksflächenleiterin	Blauen, Nach dem Taubenberg 9
	6	Heroldt, Anni (Frl.)	Musikerzieherin,	Blauen, Röhnißstraße 104
	7	Werner, Elfriede (Frl.)	Buchhalterin	Franzensbad, Hotel Weilburg
B	8	Meuschke, Helga (Frl.)	Schülerin	Blauen, Neundorfer Straße 55
B	9	Beholdt, Hans-Jochen	Schüler	Blauen, Adolf-Hitler-Straße 27
B	80	von-Müller, Wolfgang	Schüler	Blauen, Pestalozzistraße 70
B	1	Giesen, Lucie	Witwe	Blauen-Reißig, Horst-Wessel-Straße 6
	2	Strobach, Elfriede (Frl.)	Hausstochter	Mehlthauer i. V.
	3	Bertholdt, Erika (Frl.)	Angestellte	Blauen, Straßberger Straße 51
B	4	Lewes, Eberhard	Schüler	Blauen, Schubertstraße 28
	5	Weißer, Kurt Heinz	Buchhalter	Blauen, Röntgenstr. 25
	6	Knoll, Annemarie (Frl.)	Angestellte	Blauen, Wieprechtstraße 39 II
	7	Schmidt, Marianne (Frl.)	Angestellte	Blauen, Dittesstraße 36
	8	Henker, Herta (Frl.)	Angestellte	Blauen, Jahnstraße 3
	9	Müller, Margarete (Frl.)	Angestellte	Blauen, Morgenbergstr. 63
	90	Rieger, Klara (Frl.)	Angestellte	Blauen, Neundorfer Straße 95
B	91	Barthel, Luise	Chefrau	Golonog D/S.
	92	Feyer, Robert	Dipl. Jng.	Blauen, Göthestraße 79
	93	Jöbisch-Sieler, Lieselotte	Witwe	Blauen, Weisestraße 4
	94	Härtig, Siegfried	Schüler	Blauen, Lindenstraße 25
	95	Sachse, Hans	Schüler	Syrau, Fröbersgrüner Straße 91
	96	Zabel, Hella	Witwe	Blauen, Fürstenstraße 64
B	97	Fischer, Herbert	Schüler	Blauen, Eisenacher Straße 2
	98	Schröter, Herbert	Krim. Angestellter	Blauen, Trodentalstraße 14
B	99	Richter, Walter	Schüler	Reuth, Kreis Blauen Nr. 59 D
	1400	Wurzbacher, Käthe (Frl.)	Verkäuferin	Blauen, Olsnitzer Straße 14
	1401	Gottschald, Waldtrut (Frl.)	Kunstschülerin	Blauen, Hartmannstraße 3
	02	Gottschald, Siegrun (Frl.)	Apoth. Praktik.	Blauen, Hartmannstraße 3
	03	Stark, Anneliese (Frl.)	Dienstverpflichtet	Blauen, Hainstraße 36
	04	Zischer, Käthe (Frl.)	Stadt-Angestellte	Blauen, Lessingstraße 77
	05	Rudorf-Mack, Irene	Stadt-Angestellte	Blauen, Gustav-Adolf-Straße 15a
	06	Göppert, Ingeborg (Frl.)	Stadt-Angestellte	Blauen, Zischerstraße 25
	07	Bodemann, Marian. (Frl.)	Kfm. Angestellte	Laupheim (Wttb.) Adolf-Hitler-Str. 60
	08	Seidel, Annemarie (Frl.)	Geschäftsführerin	Blauen, Schurigstraße 33
	09	Wugl, Mag	Kaufmann	Blauen, Forststraße 15

Bergfahrten Unerfahrener verboten. Wie bereits im Vorjahr der Reichsgau Tirol, so haben nunmehr auch der Gau Kärnten und der bayrische Innenminister die Ausföhrung von Bergwanderungen, Fels- und Eistouren durch ungenügend Ausgerüstete oder Bergunerfahrene verboten und mit Geld- und Haftstrafen bedroht.

Sahrbuch des DVV. Jahrgang 1942 ist noch nicht erschienen. Für Jahrgang 1943 können keine Bestellungen mehr angenommen werden.